

nutzen. Der durchschnittliche Arbeitszeitaufwand zur Fertigstellung einer Neubauwohnung von 451 Stunden zum Zeitpunkt des VIII. Parteitagess konnte bis heute auf 258 Stunden auf den Baustellen gesenkt werden.

Wir richten unsere politische Führungstätigkeit darauf, die weitere Senkung des Bauaufwandes noch stärker mit der Verbesserung an Wohnqualität zu verbinden. Dies ist bei bauaufwandssenkenden Maßnahmen in den letzten Jahren noch nicht immer ausreichend gelungen. Den Hauptweg dazu sehen wir in der immer engeren Verbindung von Wissenschaft und Produktion.

*Die langfristige Orientierung zur Entwicklung material- und energiesparender Erzeugnisse bei gleichzeitig steigenden städtebaulich-architektonischen Anforderungen führte zu guten Ergebnissen.* In enger Zusammenarbeit mit der Bauakademie der DDR wurden über die Anwendung der Wohnungsbauserie 70 und ihre zielstrebige Weiterentwicklung zur Wohnungsbauserie 70/M 86 bedeutende Reduzierungen im Walzstahl- und Zementverbrauch erzielt. Die Wärmedämmung der Wohnungen konnte über den Einsatz dreischichtiger Außenwandelemente weiter erhöht werden. Die Entwicklung neuer Bauweisen, wie der 3,30-m-Wandbauweise, deren Anwendung eine Reduzierung des Arbeitszeitaufwandes von 50,2 Prozent, des Stahlverbrauches von 26,6 Prozent und des Heizenergiebedarfes von 43,3 Prozent gegenüber früheren Bauweisen möglich macht, sind Ausdruck dafür.

Die zielstrebige Verstärkung des Parteieinflusses in den Bereichen Forschung und Entwicklung, die langfristige konzeptionelle Arbeit, das ständige kritische Bewerten der Ergebnisse an den in den Beschlüssen des Politbüros gesetzten Maßstäben und anspruchsvolle Aufgabenstellungen in den Pflichtenheften und ihre Erfüllung bestimmen auch das Vorgehen bei der Ausarbeitung der Kampfprogramme in den Parteiorganisationen für den Plan 1988.

*Die Führungstätigkeit der Bezirksleitung ist auf die Erhöhung des Leistungsvermögens des örtlich geleiteten Bauwesens als Voraussetzung für die erfolgreiche Erfüllung des Wohnungsbauprogramms auf dem Weg der umfassenden Intensivierung gerichtet.*

Dabei können wir von einer stabilen Entwicklung seit dem VIII. Parteitag ausgehen. Die Produktivität in der Bauproduktion wurde seit 1970 verdoppelt und jährlich um durchschnittlich 4,1 Prozent gesteigert. Besonderen Anteil daran haben die bezirksgeleiteten Baukombinate. Im Wohnungsbaukombinat wurde sie im gleichen Zeitraum um jährlich 8,1 Prozent erhöht, und sie beträgt heute das Vierfache des Standes von 1970. Bedeutende Steigerungen wurden in der Effektivität der Baudurchführung erzielt. Einem Kostensatz von 99 Mark je 100 Mark Produktion des Bauwesens und einem Gewinn von 7,5 Millionen Mark im Jahr 1970 stehen 1987 Kosten von 83,50 Mark und ein Gewinn von voraussichtlich 268 Millionen Mark gegenüber.

Eine initiativreiche Arbeit leisten die Gewerkschafts- und FDJ-Organisationen in den Kombinat und Betrieben des Bauwesens. *Die Initiativen im soziali-*